



Seminarplanung

Fachkraft für den Einsatz von
landwirtschaftlichen Nutztieren
in Therapie und Pädagogik

Andrea Göhring

Seminarplanung 2024

Modul	Zeitraumen	UE	Themen	Dozent/ in
Modul 1: März (33 UE) Grundlagen der TGI / Mehrwert des Bauernhofes	Freitag 8 ³⁰ - 12 ³⁰ Uhr	6	Kennenlernen, Gruppen- zusammenführung, subjektive Ausgangspunkte Der Mehrwert des Bauernhofes Sehnsüchte unserer heutigen Zeit	Andrea Göhring Christine Hamester- Koch
	13 ³⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	5	Der Mehrwert des Bauernhofes und seiner tierischen Bewohner	s.o.
	Samstag 8 ³⁰ - 12 ³⁰ Uhr	6	TGI: Allgemeine Einführung, Definitionen und Begrifflichkeiten, sowie deren Problematik, Geschichte der TGI	Dr. Rainer Wohlfahrt
	13 ³⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	5	Geschichte der TGI; Erkläransätze und Modelle für die Mensch-Tier-Beziehung	Dr. Rainer Wohlfahrt
	Sonntag 8 ³⁰ - 12 ³⁰ Uhr	6	Die Wirkung der Mensch-Tier-Beziehung / Erkläransätze für die Wirkung von TGI	Dr. Rainer Wohlfarth
	13 ³⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	5	Wissenschaftliche Untersuchungen Weitere Denkmodelle und Konzepte	Dr. Rainer Wohlfarth
Modul 2: April (33UE) Gestaltung förderlicher Beziehungen	Freitag 8 ³⁰ - 12 ³⁰ Uhr	6	Kommunikation, Ausdrucksverhalten Bauernhoftiere (Schaf, Kuh & Co.) Kommunikation Mensch-Tier	Dr. Diana Stucke
	13 ³⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	5	Kommunikation, Ausdrucksverhalten Bauernhoftiere (Schaf, Kuh & Co.) Kommunikation Mensch-Tier	Dr. Diana Stucke
	Samstag 8 ³⁰ - 12 ³⁰ Uhr	6	Stressverhalten, Schmerzverhalten, Lernverhalten von Bauernhoftieren	Dr. Diana Stucke Christiane Rohn
	13 ³⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	5	Kognitive Förderung von Bauernhoftieren	Dr. Diana Stucke Christiane Rohn
	Sonntag 8 ³⁰ - 12 ³⁰ Uhr	6	Veterinärmedizinische Vorgaben, Rechtstexte, Seuchen, Zoonosen, Gesundheitsmanagement	Dr. Diana Stucke
	13 ³⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	5	Veterinärmedizinische Vorgaben, Rechtstexte, Seuchen, Zoonosen, Gesundheitsmanagement	Dr. Diana Stucke

Modul 3: Juni (33UE)

Arbeitsfelder tiergestützter Intervention

Freitag 8 ³⁰ - 12 ³⁰ Uhr	6	Exkursion zum Argenhof	Dr. Diana Stucke Christiane Rohn
13 ³⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	5	Exkursion zum Argenhof	Dr. Diana Stucke Christiane Rohn
Samstag 8 ³⁰ - 12 ³⁰ Uhr	6	Exkursion Löwenhof Tiergestützte Ergotherapie am Hof	Annette Simon
13 ³⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	5	Exkursion Mutter-Kind-Klinik Dürmentingen TGI im Kontext von Kurmaßnahmen	Leonie Welte
Sonntag 8 ³⁰ - 12 ³⁰ Uhr	6	Finanzierung von TGI-Projekten §45; §39, Persönliches Budget, IZL, ... Fundraising...	Andrea Göhring
13 ³⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	5	Schnecken in der TGI Anwendungsgebiet: psychiatrische Tagespflege	Silke Rosenke

Hinweis zur Praxiswoche (im Mai / Juni):

Im Modulhandbuch widmet sich jeweils eines der Praxismodule einem Bauernhoftier. Die Abweichungen in der Seminarplanung hängen vor allem mit den zeitlichen Kapazitäten den externen Referenten zusammen, aber auch mit praktischen Überlegungen. Beispielsweise werden den Teilnehmer/ innen im direkten Vergleich die verschiedenen Verhaltensweisen der einzelnen Tierarten deutlicher bewusst und sie lernen besser, einzuschätzen, zu welchem Klienten welches Tier passt. Natürlich werden trotzdem alle im Modulhandbuch genannten Themen inhaltlich abgedeckt.

Modul 4: (11UE) Die tierischen Mitarbeiter	Montag 8 ³⁰ – 12 ³⁰ Uhr	5	Esel in der tiergestützten Arbeit Artgerechte Haltung von Eseln Ethische Grundsatzfragen: Umgang, Erziehung und der Ausbildung von Eseln	Anja Waldinger
	13 ³⁰ – 18 ⁰⁰ Uhr	6	Artspezifische Eigenschaften, Stärken und Fähigkeiten sowie Einsatzmöglichkeiten von Alpakas und Lamas Artgerechte Haltung von Neuweltkameliden Ethische Grundsatzfragen: Umgang, Erziehung und Ausbildung von Neuweltkameliden	Anja Waldinger
Modul 5: (11 UE) Die tierischen Mitarbeiter	Dienstag 8 ³⁰ – 12 ³⁰ Uhr	5	Artspezifische Eigenschaften, Stärken und Fähigkeiten sowie Einsatzmöglichkeiten von Kühen, Ziegen, Schafen, Schweinen und Hühnern Artgerechte Haltung von Kühen, Ziegen, Schafen, Schweinen und Hühnern Ethische Grundsatzfragen: Umgang, Erziehung und der Ausbildung von Kuh & Co.	Anja Waldinger
	13 ³⁰ – 18 ⁰⁰ Uhr	6	Artspezifische Eigenschaften, Stärken und Fähigkeiten sowie Einsatzmöglichkeiten von Meerschweinchen und Kaninchen Artgerechte Haltung von Meerschweinchen und Kaninchen Ethische Grundsatzfragen: Umgang, Erziehung und Ausbildung von Meerschweinchen und Kaninchen	Anja Waldinger
Modul 6 (11 UE) Die tierischen Mitarbeiter	Mittwoch 8 ³⁰ – 12 ³⁰ Uhr	5	Bauernhoftiere in der TGI	Andrea Göhring
	13 ³⁰ – 18 ⁰⁰ Uhr	6	Bauernhoftiere in der TGI Materialien / Ideen in Hülle und Fülle Methodenkoffer	Andrea Göhring

Modul 7: (11 UE) Die tierischen Mitarbeiter	Donnerstag 8 ³⁰ – 12 ³⁰ Uhr	5	Auswahlkriterien Hund (Rasse, Farbe, Wurffolge...) Wie man mit Hunden arbeitet: Gruppensetting/Einzelsetting Indoor/Outdoor	Bettina Mutschler
	13 ³⁰ – 18 ⁰⁰ Uhr	6	Sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten für den Hund, praktische Spiele	Bettina Mutschler
Modul 8: (11UE) Die tierischen Mitarbeiter	Freitag 8 ³⁰ – 12 ³⁰ Uhr	5	Ethische Voraussetzungen: Achtsamkeit Beziehung gestalten zwischen Menschen und Tier	Andrea Göhring
	13 ³⁰ – 18 ⁰⁰ Uhr	6	Ethische Voraussetzungen: Achtsamkeit Beziehung gestalten zwischen Menschen und Tier	Andrea Göhring
Modul 9: (11UE) Die tierischen Mitarbeiter	Samstag 8 ³⁰ – 12 ³⁰ Uhr	5	Anwendungsgebiet: Tiergestützte Trauerbegleitung (Inn-Natur)	Susanne Anzender
	13 ³⁰ – 18 ⁰⁰ Uhr	6	Anwendungsgebiet TGI in der Frühförderung, bei Flüchtlingskindern, Kinder im ambulanten Dienst	Elke Heymann-Szagun
Fortsetzung Modul 10: (9 UE)	Sonntag 8 ³⁰ – 12 ³⁰ Uhr	6	Besuch der Suchtklinik Höchsten: Selbsterfahrung mit Alpakas, Lamas und Ziegen	Elke Heymann-Szagun
	13 ³⁰ – 1645 Uhr	4	Besuch der Suchtklinik Höchsten: Selbsterfahrung mit Alpakas, Lamas und Ziegen	Elke Heymann-Szagun

Modul 11: September (33UE) Von der Anamnese bis zur Evaluation	Freitag 8 ³⁰ - 12 ³⁰ Uhr	6	Grundlagen / Methoden der Therapie- und Förderplanung	Andrea Göhring Dr. Reiner Wohlfarth
	13 ³⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	5	Grundlagen / Methoden der Therapie- und Förderplanung	Andrea Göhring Dr. Reiner Wohlfarth
	Samstag 8 ³⁰ - 12 ³⁰ Uhr	6	Methoden des Projektmanagements Methoden des Qualitätsmanagements	Andrea Göhring Dr. Reiner Wohlfarth
	13 ³⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	5	Unterschiedliche Strategien, Interaktionsformen, Methoden und spezifische Übungen (Rollenspiele)	Andrea Göhring Dr. Reiner Wohlfarth
	Sonntag 8 ³⁰ - 12 ³⁰ Uhr	6	Unterschiedliche Strategien, Interaktionsformen, Methoden und spezifische Übungen (Rollenspiele)	Andrea Göhring Dr. Reiner Wohlfarth
	13 ³⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	5	Relevanz der kritischen Selbstreflexion (Möglichkeiten & Grenzen einzelner Interaktionsformen und Methoden)	Andrea Göhring Dr. Reiner Wohlfarth
Modul 12: Oktober (33UE) Anwendungsgebiete	Freitag 8 ³⁰ - 12 ³⁰ Uhr	6	Best-Practice Beispiel Herzwurzelhof	Grit Glöckner
	13 ³⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	5	Best-Practice Beispiel Herzwurzelhof	Grit Glöckner
	Samstag 8 ³⁰ - 12 ³⁰ Uhr	6	BPB- Von der Tiermedizin zur TGI und anderen Bauernhofprojekten	Dr. Jessica Fischer
	13 ³⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	5	BPB- Von der Tiermedizin zur TGI und anderen Bauernhofprojekten	Dr. Jessica Fischer
	Sonntag 8 ³⁰ - 12 ³⁰ Uhr	6	Kuhschule - Rinder in der TGI Ausdrucksverhalten und Trainingsmöglichkeiten von Rindern	Anne Wiltafsky (Kuhschule)
	13 ³⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	5	Artgerechte Haltung von Rindern in der TGI Ethik: Umgang, Erziehung und Ausbildung von Rindern	Anne Wiltafsky (Kuhschule)

Modul 13: November (33UE) Reflexion von Praxisbeispielen	Freitag 8 ³⁰ - 12 ³⁰ Uhr	6	Best-Practice Beispiele TGI bei M.U.I.T.G	Jana Maria Klöck
	13 ³⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	5	Best-Practice Beispiele TGI bei M.U.I.T.G	Jana Maria Klöck
	Samstag 8 ³⁰ - 12 ³⁰ Uhr	6	Best-Practice-Beispiel TGI im ambulanten und stationären Hospizdienst	Klaudia & Paulina Tiemeshen
	13 ³⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	5	Best-Practice-Beispiel TGI im ambulanten und stationären Hospizdienst	Klaudia & Paulina Tiemeshen
	Sonntag 8 ³⁰ - 12 ³⁰ Uhr	6	Best-Practice-Beispiel TGI bei VertrauTier	Nina Schönrock
	13 ³⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	5	Best-Practice-Beispiel TGI bei VertrauTier	Nina Schönrock
Modul 14: Dezember (33UE) TGI als professionelles Handlungsfeld	Freitag 8 ³⁰ - 12 ³⁰ Uhr	6	Vorstellung des individuellen Konzeptes (mündliche Prüfung)	Andrea Göhring Larissa Hofmann Dr. Rainer Wohlfarth Dr. Diana Stucke
	8 ³⁰ - 12 ³⁰ Uhr	5	Vorstellung des individuellen Konzeptes (mündliche Prüfung)	s.o.
	Samstag 8 ³⁰ - 12 ³⁰ Uhr	6	Vorstellung des individuellen Konzeptes (mündliche Prüfung)	s.o.
	13 ³⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	5	Vorstellung des individuellen Konzeptes (mündliche Prüfung)	s.o.
	Sonntag 8 ³⁰ - 12 ³⁰ Uhr	6	Vorstellung des individuellen Konzeptes (mündliche Prüfung)	s.o.
	13 ³⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	5	Zusammenfassung der gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Hospitations- und Praktikumszeit Abschluss der Präsenzphase	s.o.